

Aus dem Inhalt dieser Ausgabe:

- Kai Diekmann bei der JU, Seite 3
- Durchbruch bei EU-Asylpolitik, Seite 5
- Dr. Kaufmann MdB in Offenburg, Seite 6
- Schalte zu Grundsatzprogramm, Seite 7
- Blick auf Europa gerichtet, Seite 8

CDU Oberkirch traf Europaabgeordneten Norbert Lins im Gespräch mit Landwirten

Die CDU aus Renchen, Appenweier und Oberkirch mit dem Agrarausschuss, der Frauen Union Ortenau und dem BLHV waren mit dem Europaabgeordneten Norbert Lins zur EU-Agrarpolitik im Gespräch. Der Ausschussvorsitzende für Landwirtschaft berichtete, dass auf Europäischer Ebene einige Entscheidungen zugunsten der Landwirtschaft errungen werden konnten, beispielsweise schmiedete er eine Mehrheit gegen die EU-Verordnung SUR. Wendelin Obrecht vom Agrarausschuss dankte Lins für seinen erfolgreichen Einsatz. „Es bewegt sich einiges zugunsten der Landwirtschaft“, so Lins und nannte etwa den Strategiedialog Landwirtschaft. Egon Busam vom BLHV sprach sich für mehr Planungssicherheit bei den Getreidepreisen aus. Klemens Sauer von der CDU Appenweier bestärkte Lins beim Bürokratieabbau. Werner Bär von der CDU Renchen dankte Lins für das offene und fachkompetente Gespräch.

Die CDU-Vertreter haben einen Antrag innerhalb der CDU über Bezirk, Land bis zum Bundesparteitag durchgekämpft, wonach beim Mindestlohn eine Ausnahme für Saisonkräfte in der Landwirtschaft ermöglicht werden soll. „Eine Ausnahme beim Mindestlohn für ausländische Saisonkräfte wäre eine wichtige Unterstützung für die heimischen Betriebe“, so Johannes Rothenberger und Birgit Wild-Peter von der Frauen Union Ortenau.

Johannes Rothenberger



Die CDU Oberkirch traf Norbert Lins MdEP (dritter von rechts).

Die Umwelt im Blick

CDU Gemeinderats- kandidaten machen an der Kreisputzete mit

Mit Sicherheit war das auch für die
Kinder sehr lehrreich und eine
nachhaltige Aktion.

Aktiv und spontan hatten sich die CDU-Kandidaten die auf der CDU-Liste zur Kommunalwahl in Kappel-Grafenhausen zur Wahl stehen, bereit erklärt an der Kreisputzete teilzunehmen.

Bei der Anmeldung zur Kreisputzete auf dem Rathaus Kappel-Grafenhausen war man sehr über die Aktivität der CDU-Liste erfreut. Martin Junker (Kreistagskandidat) nahm die Organisation der Müllsammelaktion in die Hände und klärte das mit der Gemeinde ab.

Mit Traktor und Anhänger wurde dann sehr viel Unrat von den Kandidierenden und zum Teil deren Kindern gesammelt.

Clemens Sedler, Friederike Maier, Carolin Kern, Timo Hug, Birgit Giedemann, Leon Ernst, Marcus Ibig, Patrick Ehret und Dominik Debacher freuten sich über die Aktion. Auch für die vielen Kinder die mithalfen, war es sehr ärgerlich was so alles in unsere schöne Natur weggeschmissen wird. Vom Teppich bis zur vollen Schachtel Pommes bis hin zum Bauschutt, war im Wald und hauptsächlich an Verkehrsstraßen einfach entsorgt worden. Mit Sicherheit war das auch für die Kinder sehr lehrreich und eine nachhaltige Aktion.



Die CDU-Kommunalwahl-Kandidaten in Kappel-Grafenhausen nahmen an der Kreisputzete teil.

Weitere Aktionen werden von der CDU-Kandidatenliste folgen, so der Vorsitzende Hanspeter Urban, der Traktor und Anhänger zur Verfügung stellte.

Hanspeter Urban

Vor neuer Aufgabe

Yannick Bury in das Vertrauensgremium des Bundestages gewählt

Mitte März wurde Yannick Bury vom Plenum des Bundestages in einer geheimen Wahl zu einem der zwölf Mitglieder des Vertrauensgremiums gewählt. Dieses übt eine besonders sensible Tätigkeit aus, da es die Haushalte der drei Nachrichtendienste des Bundes aufstellt und die Ausgaben der Geheimdienste kontrolliert. Dieses Gremium entscheidet also darüber, welche technische und personelle Ausstattung unsere Nachrichtendienste bekommen und es überwacht, dass sie die ihnen zur Verfügung gestellten Mittel auch sachgerecht ausgeben.



Yannick Bury ist nun Mitglied des Vertrauensgremiums des Deutschen Bundestags.

Die Mitglieder des Vertrauensgremiums haben dazu weitreichende Kompetenzen: Etwa Zutritt zu allen Einrichtungen der Nachrichtendienste, umfassende Akteneinsicht und das Recht, die Mitarbeiter der Geheimdienste zu befragen. Die zwölf Mitglieder dieses Vertrauensgremiums garantieren damit das Haushaltsrecht des Parlaments auch für die Nachrichtendienste, sind dabei aber zu strikter Geheimhaltung verpflichtet.

Bury zeigte sich nach der Wahl erfreut über den großen fraktionsübergreifenden Rückhalt: „Achtzig Prozent aller Abgeordneten haben in der geheimen Wahl für mich gestimmt und mir ihr Vertrauen ausgesprochen.“ Dieser Vertrauensbeweis in seine Arbeit im Bundestag sei sehr positiv, doch sei er natürlich vor allem eine große Verpflichtung, die besondere und sensible Aufgabe gewissenhaft und verantwortungsvoll auszuüben. „So werde ich mich nun auch bei unseren Nachrichtendiensten für einen effizienten Umgang mit den Steuermitteln der Bürgerinnen und Bürger einsetzen“, versprach Bury.

Büro Yannick Bury MdB

Ohr nah am Bürger

CDU-Bürgerdialog mit positiver Resonanz

Unter dem Motto: „Unsere Stadt – unsere Ideen – unsere Zukunft“ lud der CDU-Stadtverband Renchen die Bevölkerung zu einem Bürgerdialog nach Renchen, Erlach und Ulm ein. Die Resonanz war sehr positiv, worüber sich der Vorsitzende Werner Bär erfreut zeigte. Im Beisein von Bürgermeister Bernd Siefermann wurden bei der Media Ambulanz zunächst die aktuellen Highlights auf kommunalpolitischer Ebene erläutert. Hierzu zählen in Renchen der neue Kindergarten in der Blumenau oder auch die Großbaustelle im Bereich des Friedhofs, wo zugleich viele Parkplätze, ein Baugebiet sowie ein Wohnmobilstellplatz entstehen.

Siefermann wies darauf hin, dass die Stadt auf die Unterstützung und die Ratschläge aus der Bevölkerung angewiesen ist. Von daher zeigt er sich sehr erfreut darüber, dass Menschen aus allen Bereichen als Kandidaten Verantwortung übernehmen und sich für das Gemeinwohl einsetzen wollen. Er zeigte Beispiele auf, wie vielseitig die Gemeinde- und Ortschaftsräte kommunalpolitische Themen mitgestalten können. Hierzu zählen z.B. dass die Stadt Renchen Leader als Mitglied beigetreten ist. Dadurch gab es schon erhebliche Zuschüsse für Projekte und Firmen, so auch mit mehr als 100.000 Euro für die Neuansiedlung der Firma Media Ambulanz.



Die CDU Renchen veranstaltete ihren Bürgerdialog.

Deren Geschäftsführer Yven Dinger informierte über die Firmen-Entwicklung. 2006 erfolgte die Gründung, zwischenzeitlich expandierte die Firma und hat an 7 Standorten 170 Mitarbeiter mit 40 Einsatzfahrzeugen. Aufgrund der großen Dynamik erfolgte 2020 mit einem Neubau die Firmenverlagerung nach Renchen. Beim anschließenden Betriebsrundgang sowie im Rahmen der Diskussionsrunde gab es von den Teilnehmern auch Fragen und Anregungen zu kommunalpolitischen Themen.

Herbert König

Zu Besuch auf dem „Dollenberg“ Die Frauen Union Ortenau trifft Spitzenkandidatin Prof. Dr. Andrea Wechsler

Ein spannender Abend der Frauen Union Ortenau am 19. April auf dem Dollenberg in Bad Peterstal-Griesbach: Hotelier Meinrad Schmiederer erläuterte seine Sichtweise der Gegenwart und Zukunft des Schwarzwald-Tourismus sowie der Hotellerie beziehungsweise der Gastronomie. Es entstand ein interessanter Austausch zu Themen wie die Folgen der Mehrwertsteuererhöhung und der gestiegenen Energiekosten auf die Preise. Aber auch die Auswirkungen von geplanten Windparks im Schwarzwald auf den Tourismus und die Übernachtungszahlen kamen dabei zur Sprache.



(v.l.n.r.) Lothar Bächle, Astrid Huber, Marion Sütterlin, Birgit Wild-Peter, Johanna Bellert, Prof. Dr. Andrea Wechsler, Lore Frenk, Meinrad Schmiederer, Christian Huber, Ursula Baßler, Anne Nickert.

Unsere Spitzenkandidatin in Baden-Württemberg für die Europawahlen, Prof. Dr. Andrea Wechsler, diskutierte mit Birgit Wild-Peter, Vorsitzende der Frauen Union Ortenau und ebenfalls Kandidatin (Listenplatz 8) für die Europawahlen, und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Abends über die aktuellen Herausforderungen in Europa und über ihre Erfahrungen im Europa-Wahlkampf.

Anne Nickert

„Ich war BILD“ Langjähriger „BILD“- Chefredakteur Kai Diekmann zu Gast bei der JU

„Ich war ein Junkie. Und BILD meine Droge.“ Mit diesen markigen Worten umschreibt der langjährigste Chefredakteur in der Geschichte von „BILD“, Kai Diekmann, seine 16 Jahre an der Spitze der Boulevardzeitung in seinem neuen Buch „Ich war BILD“.

Auf Einladung der Jungen Union Ortenau ist er zur Buchvorstellung nach Achern gekommen.

Den Auftakt der Veranstaltung bildet zunächst ein Dialog zwischen Kai Diekmann und Julius Geier, Vorsitzender der JU Ortenau, welcher durch den Abend führt. So führen Geier und Diekmann gemeinsam durch die spannenden und hochaktuellen Themen wie seine Erfahrungen mit Putin über den Fall Wulff bis hin zum heute einzigen exklusiven Interview eines deutschsprachigen Journalisten mit Donald Trump. Diekmann und Geier gewähren im voll besetzten Saal des Gemeindehauses St. Josef spannende Blicke in den „Maschinenraum“ von „BILD“ und Hintergründe zu den Schlagzeilen der jüngsten Zeitgeschichte.

Der Buchvorstellung folgt eine interaktive Fragerunde, bei der die Gäste Gelegenheit bekommen, mit Diekmann und Geier in Austausch zu treten. Im Anschluss runden ein Sektempfang und Buchverkauf, bei dem es auch die Möglichkeit gibt, mit Kai Diekmann direkt ins Gespräch zu kommen, den gelungenen Abend ab.

Paul Sütterlin



Im Dialog zu „Ich war BILD“: Kai Diekmann und JU-Chef Julius Geier.

Justizministerin Gentges Altersgrenze für Straf- mündigkeit überprüfen

„Dass die Kriminalität unter Kindern in den letzten Jahren erheblich gestiegen ist, muss uns zu denken geben. Deshalb fordere ich vom für das Strafrecht zuständigen Bund die Prüfung, ob die gesetzliche Strafmündigkeitsgrenze nicht herabgesetzt werden muss. Meines Erachtens ist hier ein Gutachten zur Einsichts- und Steuerungsfähigkeit junger Menschen dringend notwendig, um fundiert entscheiden zu können, ab wann die Strafmündigkeit einsetzen sollte. Einen entsprechenden Antrag werde ich auf der Anfang Juni in Hannover stattfindenden Justizministerkonferenz einbringen. Denn die Altersgrenze von 14 Jahren stammt bereits aus dem Jahr 1923 und ich halte es für falsch, an einer hundert Jahre alten Regelung festzuhalten, einfach, weil es schon immer so war.“

Justizministerin Marion Gentges MdL

Wahlkampfstand der CDU Kehl

Bürgergespräche als wichtiger Schritt gelebter Demokratie

„Ständiger Austausch mit Bürgern braucht der Politiker wie die Luft zum Atmen.“

- Willi Stächele MdL

Offener Dialog, Meinungsaustausch und spannende Diskussionen gab es am Wahlkampf-Stand der CDU Kehl, die mit einer starken Liste für den Stadtrat antritt.

MdL Stächele ließ es sich nicht nehmen und war gerne dabei. „Der ständige Austausch mit Bürgern, das braucht ein Politiker wie die Luft zum Atmen!“, so Stächele.

Politische Teilhabe und Diskussion sollte und darf nicht nur auf Social Media erfolgen- wir als Ortsverbände müssen wieder zunehmend alternative Plattformen für echten Dialog, Meinungsaustausch und Zusammenarbeit zwischen Bürgern und Entscheidungsträgern bieten. Bienenfleiß ist angesagt, vor Ort präsent sein!



(v.l.n.r.) Volker Lutz, Ortsvorsteher von Hohnhurst und Kandidat für den Gemeinderat, Leo Luft, Kandidat für den Gemeinderat, Thomas Wuttke, Erster Beigeordneter und Kandidat für den Kreistag, Matthias Vollmer, Kandidat für den Gemeinderat, Bettina Federer, Kandidatin für den Gemeinderat, Willi Stächele, Heinz Rith, Fraktionsvorsitzender und Kandidat für den Kreistag und Gemeinderat, Willy Kehret, stellvertretender Stadtverbandsvorsitzender

Die Bürgerinnen und Bürger von Kehl waren auf jeden Fall begeistert von der Vor-Ort-Aktion und äußerten viele Anliegen. Gemeinsam konnten wir über Lösungsvorschläge diskutieren und nehmen viele spannende Anliegen mit in die politische Arbeit!

Jasmin Stanoschefsky

Während der Sperrung der Rheintalbahn

Bury für Ersatzhalt

Noch immer keine klare Aussage der Bundesregierung!

- Yannick Bury zum Ersatzhalt während der Sperrung der Rheintalbahn.

Für einen provisorischen Ersatzhalt an der Neubaustrecke über die Dauer der Sperrung der Bestandsstrecke der Rheintalbahn von 2036 bis 2041 hat sich Yannick Bury ausgesprochen. In einem Schreiben an die Deutsche Bahn und an das Bundesverkehrsministerium forderte er, einen solchen provisorischen Halt ernsthaft zu prüfen und umzusetzen.



Yannick Bury MdB fordert während der Zeit der Streckensperrungen im Zuge des Ausbaus der Rheintalbahn einen Ersatzhalt.

„Über sechs Jahre nur auf Schienenersatzverkehr zu setzen, droht dazu zu führen, dass gerade die Berufspendler von vornherein auf das Auto umsteigen“, so Yannick Bury. Dies würde wohl zwangsläufig Verkehrsprobleme auf den ebenfalls überlasteten Straßen A5 und B3 verursachen. Darum sei zumindest ein provisorischer Ersatzhalt an der dann fertiggestellten Neubaustrecke nötig, über die die Regionalzüge zwischen Hohberg und Riegel ohnehin umgeleitet werden sollen, um den Nahverkehr auf der Schiene in der Region nicht zusammenbrechen zu lassen, so Bury weiter.

Noch immer keine klare Aussage gebe es zudem laut Bury seitens der Bundesregierung zur Frage, ob es durch die finanziellen Kürzungen bei der Deutschen Bahn insgesamt zu Verzögerungen im Zeitplan des Aus- und Neubaus der Rheintalbahn komme. Er habe sich darum, nachdem das Verkehrsministerium auch auf seine parlamentarische Anfrage vom Februar 2024 nicht ausschließen konnte, dass es zu Verzögerungen kommt, nochmals mit einem Schreiben an Verkehrsstaatssekretär Michael Theurer gewandt und eine Klarstellung darüber eingefordert, ob der bisherige Zeitplan des Ausbaus noch gehalten werden könne. Die Antwort stehe noch aus. 4

Büro Yannick Bury MdB

Auf Einladung von Yannick Bury Bundestagspräsident a.D. Norbert Lammert besucht Lahr und Emmendingen

Auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Yannick Bury besuchte Norbert Lammert, Bundestagspräsident a.D. und Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung, die Städte Lahr und Emmendingen. In Lahr trafen sich beide zu einem Gespräch mit Jugendgemeinderäten aus Lahr, Teningen und Denzlingen.

Im Mittelpunkt des Austausches, an dem auch Mitglieder des Lahrer Gemeinderates sowie des CDU-Stadtverbandes teilnahmen, stand die Arbeit der Jugendgemeinderäte sowie generell Fragen demokratischer Teilhabe junger Menschen. Die Jugendlichen berichteten hierbei von zunehmenden Problemen, junge Menschen in der Breite für politisches Engagement zu begeistern. Lammert mahnte, die Demokratie nicht als selbstverständlich zu betrachten – der weltweite Vergleich zeige, dass nur knapp zwei Dutzend Länder über funktionierende Demokratien verfügten, die zudem zunehmend unter Druck gerieten. Um die Demokratie in Deutschland mit Leben zu füllen,



Hoher Besuch in Lahr und Emmendingen: Norbert Lammert, Bundestagspräsident a.D. und Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung.

bedürfe es daher eines breiten und nachhaltigen Engagements aller Altersgruppen im Ehrenamt und im politischen Bereich, das über Einzelthemen wie den Klimawandel hinausgehe. Bury lobte in diesem Zusammenhang das Engagement der anwesenden Jugendgemeinderäte: „Mein großer Dank geht an die Jugendlichen, die sich auf vorbildliche Weise in ihrer Freizeit auf kommunaler Ebene engagieren.“

Im Anschluss besuchten Bury und Lammert das Jüdische Museum in Emmendingen und tauschten sich dort mit dem Verein für jüdische Geschichte und Kultur aus. Beide zeigten sich nicht nur von der vielfältigen Ausstellung beeindruckt, sondern auch von der umfangreichen Bildungs- und Kulturarbeit, welche der Verein in enger Zusammenarbeit mit der Jüdischen Gemeinde durchführt.

Büro Yannick Bury MdB

Bericht aus dem Europäischen Parlament Durchbruch bei der EU- Asylpolitik

Ich freue mich, dass wir nach über drei Jahren Beratung im Europäischen Parlament Anfang April endlich dem Gemeinsamen Europäischen Asyl- und Migrationssystem endgültig zugestimmt haben!

Die neue Regelung gibt Mindeststandards für Asylverfahren vor und sorgt, unter anderem, für feste Auffangeinrichtungen an den EU Außengrenzen.

Asylbewerber werden dort nun per Fingerabdruck identifiziert, um zu verhindern, dass unterschiedliche Anträge in den jeweiligen Mitgliedsstaaten gestellt werden, wie dies früher häufig der Fall war.

Künftig können aussichtsreiche Antragssteller nach einem Schlüssel auf alle EU-Länder verteilt und abgelehnte Asylbewerber durch Rückführungsabkommen schneller wieder in ihre Herkunftsländer zurückgeführt werden.



Die Stimme Südbadens im Europäischen Parlament: Dr. Andreas Schwab MdEP.

Nach dem gescheiterten Asyl- und Migrationspakt im Jahr 2019 und einer langen Zeit von Notlösungen und nationalen Alleingängen stärken wir so endlich die Handlungsfähigkeit der EU:

Wir legen Schleusern und Kriminellen das Handwerk und können gleichzeitig den Schutzberechtigten Versprechen geben, die wir auch halten.

Büro Dr. Andreas Schwab MdEP

CDU Stadtverband Offenburg und MIT Ortenau Besuch bei Peter Huber Kältemaschinenbau SE

Der Stuttgarter Bundestagsabgeordnete Dr. Stefan Kaufmann, der nach dem Tod von Dr. Wolfgang Schäuble in den Bundestag nachgerückt ist und so neben seinem Stuttgarter Wahlkreis auch den Wahlkreis Offenburg mitbetreut, war am Montag erstmals zu Besuch in Offenburg.

Der CDU Stadtverband Offenburg hatte zusammen mit der Mittelstands- und Wirtschaftsunion der CDU Ortenau zu einem Firmenbesuch beim Familienunternehmen Peter Huber Kältemaschinenbau SE in Elgersweier eingeladen:

Ein perfekter Einstieg für Dr. Stefan Kaufmann MdB, da „Kälte-Huber“ als Inhaber des KEFF+ Label und TOP 100 Innovator seit jeher für Innovation, Fortschritt und Nachhaltigkeit steht.



(v.l.n.r., mit * Vertreter Huber Kältemaschinen): Bärbel Huber*, Hannes Grafmüller (MIT), Johann Riemenschneider, Claudius Wurth, Jens Herbert (Vorsitzender CDU Stadtverband), Klaus Lauble, Ben Huber*, Dr. Stefan Kaufmann MdB, Joe Huber*, Anne Nickert, Daniel Huber*, Beatrice Geiler*, Helga Gund.

Dr. Stefan Kaufmann MdB war demgegenüber von 2020 bis 2022 Beauftragter für Grünen Wasserstoff im Bundesministerium für Bildung und Forschung, so dass hier gleich auch die Grundlage für rege fachliche und thematische Gespräche gelegt war.

Die Veranstaltung bot allen Teilnehmern ausreichend Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen, zum Austausch und für die anwesenden Unternehmensvertreter vor allem auch die Möglichkeit, Dr. Stefan Kaufmann MdB ihre Wünsche, Sorgen sowie Ideen und Anregungen mit „ins Gepäck“ nach Berlin zu geben.

Anne Nickert

Im Bundestagswahlkreis Offenburg Abgeordneter Dr. Stefan Kaufmann stellt sich vor

„Die Zukunft der Menschen positiv zu gestalten, treibt mich an.“

- Dr. Stefan Kaufmann MdB

In einer gemeinsamen Veranstaltungsreihe bieten die CDU Oberkirch und die CDU Offenburg den Bürgern im Bundestagswahlkreis Offenburg die Möglichkeit, den neuen Bundestagsabgeordneten Dr. Stefan Kaufmann kennenzulernen.

Dr. Kaufmann war bereits von 2009-2021 im Bundestag für den Wahlkreis Stuttgart und ist für Dr. Wolfgang Schäuble nachgerückt.

Bei seiner Vorstellung in Oberkirch schilderte Dr. Kaufmann seine bisherige Arbeit im Bundestag und wie er den Wiedereinzug erlebt hatte.

„Es ist für mich eine große Ehre im Sinne von Dr. Schäuble den Bundestagswahlkreis Offenburg auch mitzubetreuen“, so Dr. Kaufmann. Sein Schwerpunkt war Forschung und Wissenschaft.



Bundestagsabgeordneter Dr. Stefan Kaufmann stellt sich den CDU-Mitgliedern im Wahlkreis Offenburg vor.

„Die Zukunft der Menschen positiv zu gestalten, treibt mich an“, erklärte Stefan Kaufmann seine Leidenschaft für die Politik. So war er von 2020 bis 2022 Beauftragter für Grünen Wasserstoff im Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Die beiden Vorsitzenden, Jens Herbert von der CDU Offenburg und Johannes Rothenberger von der CDU Oberkirch, danken Dr. Kaufmann, dass er den Bundestagswahlkreis Offenburg mitbetreut und wünschen ihm auch im Namen der CDU im Wahlkreis für seinen Einsatz viel Glück, Erfolg.

Johannes Rothenberger

CDU Ortenau DIGITAL

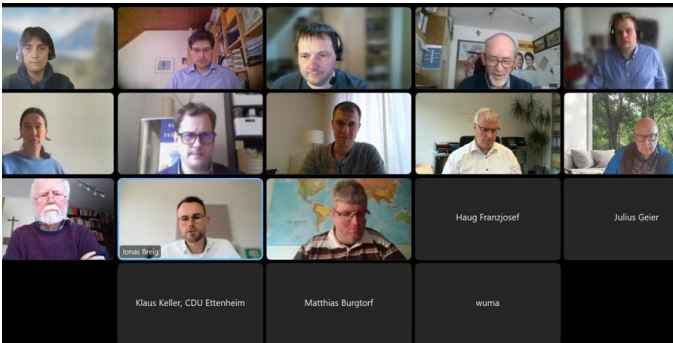
Diskussion über Entwurf zu neuem Grundsatzprogramm

„In Freiheit leben - Deutschland sicher in die Zukunft führen.“

- Neues CDU-Grundsatzprogramm

Die CDU Deutschlands gab sich am Bundesparteitag vom 6.-8. Mai 2024 in Berlin ein neues Grundsatzprogramm - das Vierte nach 1978, 1994 und 2007. Unter dem Titel "In Freiheit leben - Deutschland sicher in die Zukunft führen." stellt die CDU die Weichen für die Zukunft mit den fest verankerten Grundwerten.

Der finale Entwurf des Grundsatzprogramms wurde mit den Mitgliedern der CDU Ortenau und einigen Delegierten zum Bundesparteitag diskutiert. Der Arbeitskreis Erneuerung stellte die Themen nach und nach vor: Bürgermeister Jonas Breig führte ins Thema



Spannende Diskussionen zum neuen Grundsatzprogramm der CDU Deutschlands: Die CDU Ortenau tagte digital!

ein mit „Was uns ausmacht“, Felix Ockenfuß stellte die Themen Freiheit und Sicherheit dar, sodann übernahm Claudius Wurth die Themenbereiche Wirtschaft und Nachhaltigkeit und zum Abschluss stellte Johannes Rothenberger die Positionierung zum Rechtsstaat vor.

Für die Teilnehmer waren einige Punkte auch diskussionswürdig, beispielsweise die Schaffung von Anreizen für Unternehmen und Rentner, auch nach dem Eintritt der gesetzlichen Rentenzeit noch für das Unternehmen tätig zu sein.

Besonders schön fanden die Teilnehmer die Formulierung zum Schluss im Grundsatzprogramm: **„Wir glauben an die Menschen und nehmen Sie so, wie sie sind. Wir wollen sie nicht verändern. Unser Wesenskern ist das Zusammenführen.“**

Johannes Rothenberger

Dr. Stefan Kaufmann in Renchen

Eintrag ins goldene Buch der Stadt

Zum Antrittsbesuch kam der Bundestagsabgeordnete Dr. Stefan Kaufmann dieser Tage nach Renchen. Nach dem Tod von Dr. Wolfgang Schäuble ist er dessen Nachfolger im Wahlkreis Offenburg. Eingetragen hat er sich hierbei ins goldene Buch der Stadt Renchen.

Ziel war der Obsthof Zink, wo er einen in jeder Hinsicht tiefen und informativen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten und Arbeiten des Obsthofs erhielt.

Stadtverbands-Vorsitzender Werner Bär und Bürgermeister Bernd Siefertmann bezeichneten es als eine große Freude, dass Dr. Stefan Kaufmann bereits nach so kurzer Zeit nach seinem Amtsantritt Renchen die Ehre erweist.



(v.l.n.r.): Birgit Wild-Peter, Kandidatin für das Europäische Parlament, Dr. Stefan Kaufmann MdB, Werner Bär, Vorsitzender der CDU Renchen, Bernd Siefertmann, Bürgermeister von Renchen, und Johannes Rothenberger, stellvertretender Kreisvorsitzender der CDU Ortenau und Vorsitzender der CDU in Oberkirch.

Seitens der Kommune gibt es viele Themen, wo der Schuh drückt. Siefertmann wies darauf hin, dass man im Bund und Land engagierte Unterstützer für diese Themen benötigt.

Dr. Stefan Kaufmann brachte zum Ausdruck, dass es für ihn eine besondere Herausforderung und Verpflichtung ist, Nachfolger von Dr. Wolfgang Schäuble zu sein. Er sieht deutliche Überschneidungen zur Ortenau.

Wie Dr. Schäuble sieht auch er sich als Europäer verpflichtet, wobei Frankreich und Deutschland als Motor wichtig sind.

Bevor es zum Rundgang durch das landwirtschaftliche Anwesen des Obsthofes Zink ging, erfolgte der Eintrag ins goldene Buch der Stadt Renchen.

Herbert König

Dr. Andreas Schwab und Siegfried Mureşan Den Blick auf Europa und die Europawahlen gerichtet

Der CDU Stadtverband Offenburg und die CDU Ortenau hatten Ende April Andreas Schwab MdEP, südbadischer Europaparlaments-Abgeordneter, und den rumänischen MdEP Siegfried Mureşan zu Gast. Der Veranstaltungsort, das Weingut Renner in Fessenbach, hätte treffender nicht gewählt sein können: Der Blick von dort aus auf das Straßburger Münster machte allen Anwesenden doch eindrücklich bewusst, wie nah uns Ortenauern Frankreich und die EU in unserem täglichen Leben sind – und wie wichtig gerade und vor allem in unserer Region die Zusammenarbeit und das Verständnis über Ländergrenzen hinweg sind.

Themen waren zum einen der wachsende Wohlstand durch die Weiterentwicklung des EU-Binnenmarktes – sowie die Reduzierung von Abhängigkeiten in den Lieferketten, insbesondere in Bezug zu Russland. Erwähnung fanden aber genauso die Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und die Ausweitung der Erasmus-Programme – alles Themen, die gerade auch für die junge Generation im Hinblick auf Europa von besonderer Bedeutung sind.



(v.l.n.r.) Birgit Wild-Peter, Jens Herbert, Andreas Schwab MdEP, Anne Nickert, Siegfried Mureşan MdEP, Werner Maier, Adrian Gegg.

Die Schwerpunkte der künftigen Legislaturperiode liegen laut der beiden Parlamentarier insbesondere in den Bereichen Wirtschaft und Wettbewerbsfähigkeit, Klimaschutz und Innovationen sowie Sicherheit und Verteidigung.

Der Abend bot den rund 60 Gästen ausreichend Gelegenheit für Fragen und den Austausch mit den beiden EU-Parlamentariern, aber auch für das Einbringen eigener Ideen und Anregungen – gerade auch aus dem Blickwinkel der Ortenau.

Anne Nickert

Ministerin Marion Gentges informierte sich ZAK ein Aushängeschild der Region

Der von den Landkreisen Emmendingen und Ortenaukreis seit 1973 betriebene Zweckverband ist für die Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Siedlungsabfällen für über 600.000 Einwohner zuständig.

- Ministerin Gentges informierte sich.

Gemeinsam mit meinem Fraktionskollegen Raimund Haser, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU sowie Vorsitzender des Arbeitskreises Umwelt, Klima und Energie war ich zu Besuch beim Zweckverband Abfallbehandlung Kahlenberg (ZAK) in Ringsheim.



Dr. Georg Person informiert Raimund Haser MdL und Marion Gentges MdL über die Abläufe der Abfallbehandlung.

Dort konnten wir uns von den hochmodernen, innovativen und selbst entwickelten Techniken zur Abfallbehandlung überzeugen, die den ZAK zu einem Aushängeschild für unsere Region machen.

Der von den Landkreisen Emmendingen und Ortenaukreis seit 1973 betriebene Zweckverband ist für die Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Siedlungsabfällen für über 600.000 Einwohner zuständig.

Und obwohl die Bevölkerungszahl in beiden Landkreisen in den letzten Jahren stetig gewachsen ist, bleibt die Gesamtmüllmenge doch konstant. Zugleich ist dort, wo die Abfälle unserer Gesellschaft abgelagert werden, ein vielfältiger Lebensraum für seltene Tiere und Pflanzen entstanden.

Der ZAK ist also der beste Beweis, dass Mülldeponien auch ein positives Bild abgeben können.

Büro Marion Gentges MdL

Rosa Karcher war 15 Jahre lang Präsidentin

Ein Lob für Rosa Karcher für eine bemerkenswerte Amtszeit

„Nicht nur als Zweitkandidatin von mir, sondern auch als Präsidentin der Landfrauen hast du einen wertvollen Dienst getan, der sich auch in Zukunft auswirken wird. Mögen andere sich an deinem Engagement ein Beispiel nehmen!

- Willi Stächele über Rosa Karcher.

Voller Engagement und mit unermüdlichem Einsatz hat sie sich für die Belange der Landfrauen eingesetzt und deren Belange und Anliegen (nicht nur) in politischen Kreisen platziert. Als inspirierende Mentorin und auch engagierte Fürsprecherin war sie eine Stimme auch für diejenigen, die nicht im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen.



Yannick Bury MdB, Rosa Karcher und Willi Stächele MdL.

Mit ihrer Entschlossenheit, „Dinge anzugehen“ konnte sie zahlreiche Menschen inspirieren. Hier können wir uns definitiv alle ein Beispiel nehmen! Auch der anwesende MdL Stächele dankte Rosa Karcher. „Nicht nur als Zweitkandidatin von mir, sondern auch als Präsidentin der Landfrauen hast du einen wertvollen Dienst getan, der sich auch in Zukunft auswirken wird. Mögen andere sich an deinem Engagement ein Beispiel nehmen! Demokratie und politische Teilhabe sind nur möglich, wenn es Menschen gibt wie dich, die sich einsetzen, dranbleiben, auch unbequeme Wege gehen!“

Wir danken Rosa Karcher für ihr unermüdliches Engagement und wünschen Ihr alles Gute für die Zukunft!

Büro Willi Stächele MdL

Das Beste zum Schluss

Unser Impressum

Herausgeber

CDU Kreisverband Ortenau, vertreten durch den Vorsitzenden Volker Schebesta

Waltersweier Weg 5b, 77652 Offenburg

Tel. 0781 91630

Mail. info@cdu-ortenau.de

Internet. www.cdu-ortenau.de

Redaktion

Anne Nickert, Felix Ockenfuß, Michael Schüle und Karoline Wehrhausen

Gestaltung, Layout, Typographie und Bildbearbeitung

Felix Ockenfuß

Beiträge und Bilder

Die einzelnen Beiträge und Fotos wurden der Redaktion von den jeweils genannten Autoren zur Verfügung gestellt.

Ansonsten finden ausschließlich eigene Aufnahmen der Redaktionsmitglieder Verwendung.



Das Redaktionsteam: Felix Ockenfuß, Michael Schüle, Karoline Wehrhausen und Anne Nickert (v.l.n.r.).

Allen Kandidatinnen und Kandidaten der CDU Ortenau, ob für den Ortschafts-, Gemeinderat oder auch für den Kreistag, wünschen wir

viel Erfolg

bei der Wahl am 9. Juni 2024! Gehen Sie zur Wahl und unterstützen Sie Ihre örtlichen CDU-Kandidaten!

**Bis bald,
Ihre Redaktion des CDUpdate! :)**